

Dokumentation der Maßnahmen lernprozessbegleitender Diagnostik und Förderung zum Zeitpunkt

Anmerkung: Zur Einlage im Schüler-/Schülerinnenbogen; auszufüllen von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ggf. zur Weitergabe an das zuständige SIBUZ. Bitte nutzen Sie unter Angabe der Überschrift zusätzliche Dateien, falls der Platz zur Dokumentation nicht ausreicht.

1 Angaben über die Schülerin/den Schüler/das Kind

Name _____ Vorname _____ geb. am _____

Geschlecht: männlich weiblich divers kein Eintrag

Klasse: _____ Klassenlehrer/-in: _____

Familiensprache: _____ Kontakt mit der deutschen Sprache ja, seit wann _____ nein

2 Diagnostik – Angaben zur Lernausgangslage (Bitte Zutreffendes ankreuzen und ausfüllen)

Jgst.	Verfahren	Datum	Auswertungsbogen im Schülerbogen
Kita	<input type="checkbox"/> Sprachlerntagebuch bei Förderschwerpunkt „Sprache“ wichtig		<input type="checkbox"/>
1	<input type="checkbox"/> LAUBE <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/> ILeA2 plus <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/> ILeA3 plus <input type="checkbox"/> VERA 3 <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/> ILeA4 plus <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/> ILeA5 plus <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/> ILeA6 plus <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/> LAL <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/> VERA 8 <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/>

3 Diagnostik – Beschreibung durch Beobachtung

Nähere Informationen zu den Begriffen im Glossar unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/diagnostik/fachinfo/>

Der sprachliche Entwicklungsstand wirkt altersangemessen.

Der sprachliche Entwicklungsstand weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Artikulation, phonologische Bewusstheit, Satzbau/Grammatik, Redefluss, Wortschatz o. a.

Der emotionale Entwicklungsstand wirkt altersangemessen.

Der emotionale Entwicklungsstand weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Selbstvertrauen, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Emotionskontrolle/Impulsivität, Empathie o. a.

Der soziale Entwicklungsstand wirkt altersangemessen.

Der soziale Entwicklungsstand weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Regeln, soziale Beziehungen, Freundschaften, Fairness, Eigenverantwortung, prosoziales Verhalten o. a.

Der kognitive Entwicklungsstand wirkt altersangemessen.

Der kognitive Entwicklungsstand weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Merkfähigkeit, Transferfähigkeit, Reproduktionsfähigkeit o. a.

Das Lern- und Arbeitsverhalten wirkt altersangemessen.

Das Lern- und Arbeitsverhalten weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Lernbereitschaft, Konzentration, Ausdauer, Aufgabenverständnis, Arbeitsorganisation o. a.

Der motorische Entwicklungsstand wirkt altersangemessen.

Der motorische Entwicklungsstand weist Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche Feinmotorik, Grobmotorik, Gleichgewicht o. a.

Die Wahrnehmungsfähigkeiten wirken altersangemessen.

Die Wahrnehmungsfähigkeiten weisen Stärken Schwächen auf.

Bitte beschreiben Sie diese ggf. unter Nutzung der Teilbereiche visuelle Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung und Verarbeitung, taktil-kinästhetische Wahrnehmung o.a.

Weiteres:

4 Diagnostik und Beratungen

	Anzahl in Jahrgangsstufe							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Elternberatung								
Kollegiale Fallberatung								
Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen								
Schulhilfekonferenz								
Klassenkonferenz								
Beratung mit anderen Lehrkräften								

Die Protokolle liegen im Schülerbogen vor.

In den diagnostischen Prozess wurden einbezogen:

- Sonderpädagogin/Sonderpädagoge Name: _____
- Erzieherin/Erzieher Name: _____
- Fachlehrerin/Fachlehrer für Integration Name: _____
- Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter Name: _____
- LRS-Lehrkraft Name: _____
- RS-Lehrkraft Name: _____
- Mitarbeiterin/Mitarbeiter des SIBUZ
 - Fachbereich Schulpsychologie Name: _____
 - Fachbereich Inklusionspädagogik Name: _____
- weitere: _____

Wurden durch das SIBUZ ggf. bestätigt/diagnostiziert:

- stark ausgeprägte Schwierigkeiten im Lesen
- stark ausgeprägte Schwierigkeiten im Rechtschreiben
- stark ausgeprägte Schwierigkeiten im Rechnen

5 Diagnostik und Therapie/Maßnahmen außerschulischer Unterstützungssysteme

Diese Daten sind nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten hier schriftlich festzuhalten.

Wir stimmen der Aufnahme folgender Informationen in den Dokumentationsbogen zu.

Name: _____ Datum/Unterschrift: _____

Name: _____ Datum/Unterschrift: _____

- medizinische Diagnosen, die für die pädagogische Arbeit relevant sein könnten:

- Versorgung mit Hilfsmitteln:

- Versorgung mit Medikamenten:

- Einbeziehung folgender Fachärztinnen/-ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten oder Fachdienste:

6 Schulische Maßnahmen der Förderung und Unterstützung

Es liegen individuelle Förderpläne im Schülerbogen vor: ja nein

- LRS-Lernentwicklungsbericht/Checkliste liegt im Schülerbogen vor.
- RS-Lernentwicklungsbericht/Checkliste liegt im Schülerbogen vor.

Im schulischen Rahmen haben folgende Maßnahmen zur Förderung stattgefunden:

- Förderung in der Klasse: _____
- differenzierte Lernangebote: _____
- Förderung im Rahmen einer Temporären Lerngruppe zum Thema _____
- Einzelförderung _____ Std./Woche
- Förderunterricht _____ Std./Woche
- Verweilen in der Jahrgangsstufe _____
- Überspringen der Jahrgangsstufe _____
- Teilnahme an Maßnahmen zur Begabungsförderung

Folgende Maßnahmen helfen beim Lernen:

Folgende Aspekte behindern das Lernen:

- Gewährung von Nachteilsausgleich auf Grund von:
 - Schwierigkeiten im Lesen stark ausgeprägten Schwierigkeiten im Lesen
 - Schwierigkeiten im Rechtschreiben stark ausgeprägten Schwierigkeiten im Rechtschreiben
 - Schwierigkeiten im Rechnen stark ausgeprägten Schwierigkeiten im Rechnen
 - besonderer Förderbedarf (Krankheit)
 - sonderpädagogischem Förderbedarf im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt _____
- Gewährung von Notenschutz auf Grund von:

im Fach bzw. fachlichen Bereich:

Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, welche:

weitere Maßnahmen:

Weiterführende Bemerkungen können ggf. als Anlage beigefügt werden.

Der Bericht wurde von folgender Lehrkraft/folgenden Lehrkräften verfasst:

_____	_____	_____
Datum	Name (Blockschrift)	Unterschrift
_____	_____	_____
Datum	Name (Blockschrift)	Unterschrift